

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Erfurter Stadtrat  
Herrn Meier  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**DS 0605/13 - Salzbelastung in Grund- und Oberflächenwasser  
Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Meier,

Erfurt, 16.04.2013

Ihre Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

## *Frage 1*

*Wie viel Streusalz wurde im Winter 2012/13 auf Erfurter Straßen aufgebracht  
(Ich bitte um einen Vergleich mit dem Vorjahr)?*

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH setzt Streusalz grundsätzlich sehr sparsam und gezielt ein, um eine Belastung der Umwelt zu minimieren. Im Winterdienstauftrag an die SWE Stadtwirtschaft GmbH ist bereits eine maximal zulässige Streusalzdosierung auf Fahrbahnen von 20 g/m<sup>2</sup> schriftlich fixiert. Diese Vorgabe wurde eingehalten und regelmäßig kontrolliert.

Streusalz wird durch die SWE Stadtwirtschaft GmbH nur auf Fahrbahnen eingesetzt. Damit wird gewährleistet, dass Tau- und Niederschlagswasser mit gelöstem Salzanteil durch das kommunale Entwässerungssystem abgeführt und nicht in das Grund- und Oberflächenwasser eingebracht werden.

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH setzt zudem ausschließlich moderne Streuautomaten ein, deren Streubreite und -symmetrie elektronisch auf die jeweilige Fahrbahnbreite eingestellt werden können. Diese Streugeräte werden jährlich vor Beginn der Winterdienstsaison kalibriert, um die exakte Funktion zu sichern.

In der nachfolgenden Tabelle ist der Streusalzeinsatz (in t) im Stadtgebiet Erfurt im Vergleich mit den vergangenen Winterperioden dargestellt. Für eine korrekte Wertung der Angaben wurden die Volleinsatztage des Fahrbahnwinterdienstes, d. h. Tage mit mehr als 50 % Technikeinsatz, ergänzt.

*Seite 1 von 3*

Sie erreichen uns:  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Salzeinsatz in Saison	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Streusalzmenge Stadt Erfurt (in t)	2.190	2.939	3.018	551	3.899
Volleinsatztage je Saison	40	48	54	26	63

### *Frage 2*

*Wie schätzen Sie die Belastung des Grund- und Oberflächenwassers durch Streusalz ein und werden diesbezüglich Messungen vorgenommen?*

Seit 1992 betreibt die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie mehrere Messnetze zur Überwachung der Beschaffenheit des Grundwassers und von oberirdischen Gewässern. Die Ergebnisse der Messungen in Thüringen werden im Fachinformationssystem FIS Gewässer dokumentiert und ausgewertet. Zu den erfassten Parametern zählen auch Chlorid und Natrium.

Die Ganglinien der beiden vorgenannten Parameter zeigen im Falle der Gera innerjährliche Schwankungen und eine insgesamt geringfügig steigende Tendenz. Maximalwerte (Messstelle Möbisburg: ca. 80 mg/l Chlorid, ca. 40 mg/l Natrium) treten in verschiedenen Jahreszeiten auf und sind somit nicht auf Streusalz zurückzuführen.

Die an Grundwassermessstellen im oberflächennahen Kiesgrundwasserleiter ermittelten Chlorid- und Natriumkonzentrationen liegen meist über denen des Oberflächenwassers. Dieser Grundwasserleiter weist aufgrund seiner Verbindung mit dem darunter anstehenden Festgestein des Mittleren Keupers geogenbedingt erhöhte Chlorid- und Natriumwerte auf. Als geogene Eintragsquellen kommen zudem aufsteigende, höher mineralisierte Tiefenwässer im Bereich des südlichen Geratales in Betracht. Die beobachteten Maximalwerte liegen jedoch auch beim Grundwasser überwiegend unterhalb der entsprechenden Grenzwerte der Trinkwasserverordnung (250 mg/l für Chlorid, 200 mg/l für Natrium). Ein ursächlicher Zusammenhang mit dem Einsatz von Streusalz ist nicht belegbar.

Neben Streusalz stellen insbesondere Abwässer und Düngemittel weitere anthropogene Eintragsquellen für Chlorid und Natrium dar. Die Beeinflussung der Fließgewässer und des Grundwassers durch den auf das nähere Straßenumfeld begrenzten Streusalzeinsatz wird demgegenüber als vergleichsweise gering eingeschätzt.

Auch die von der ThüWa ThüringenWasser GmbH betriebenen Brunnen werden mithilfe verschiedenster Parameter regelmäßig überwacht. Ein Anstieg der Salzbelastung ist dabei nicht festzustellen.

### *Frage 3*

*Wie beurteilen Sie die Auswirkungen einer erhöhten Salzkonzentration in Grund- und Oberflächenwasser auf Fauna und Flora an der Gera?*

Bei Salzgehalten unter 0,1 g/l ist selbst dann nicht von merklichen Auswirkungen auf an Süßwasser gebundene Pflanzen und Tiere auszugehen, wenn diese leicht erhöhten Werte über einen längeren Zeitraum anhalten würden. Stärkere Auswirkungen wären erst ab etwa 0,3 g/l Salzgehalt zu erwarten.

An vorliegenden langjährigen Messreihen aus dem Stadtgebiet von Erfurt ist zwar erkennbar, dass zu Jahresbeginn in der Gera - bedingt durch die Schneeschmelze - erhöhte Salzgehalte auftreten. Diese erreichen aber auch in der Spitze weniger als 0,1 g/l und liegen durchschnittlich bei etwa 0,06 - 0,08 g/l. Diesbezügliche Auswirkungen auf, an oder in der Gera lebende Pflanzen und Tiere sind daher weitgehend auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein